Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 9 (1933-1934)

Heft: 25

Rubrik: Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Organisationskomitee unter der vorzüglichen Leitung von Kamerad Fourier Oskar Fischer ist seit geraumer Zeit mit den organisatorischen Vorbereitungen eifrig an der Arbeit, um eine würdige Durchführung zum vornherein garantieren zu können.

Durch die planmäßige und erfreuliche Mithilfe aller Kameraden der Sektion Baden sind bereits die weitgehendsten Vorarbeiten getroffen, so daß die zum Wettkampf antretenden Sektionen mit gutem Gewissen empfangen werden können.

Der Wettkampf wird als Einzel- und Sektionswettkampf

durchgeführt, und zwar in folgenden Disziplinen:
1. Gewehr, 2. Pistole, 3. Handgranatenwerfen, 4. Distanzenschätzen, 5. Patrouillenlauf und 6. Führung der Kampf-

Den beiden letzten Disziplinen wurde ein besonderes Augenmerk zugemessen, kommen doch gerade hier die eigentlichen Funktionen des Unteroffiziers in der absolut notwendigen Führereignung so richtig zur Geltung.

Im Programm der außerdienstlichen Tätigkeit sollen diese beiden Disziplinen die Hauptaufgabe der Sektionen sein.

Den im 1. Rang stehenden Kameraden werden im Patrouillenlauf und in der Führung der Kampfgruppe besondere Auszeichnungen zugedacht.

Am Wettkampf beteiligen sich alle 40 Verbandssektionen, so daß mit den Gastsektionen zirka 500 Mann in Baden auf-

marschieren werden. Der ganzen Veranstaltung wird noch eine besonders fest-

liche Note verliehen, indem die Sektion Baden auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken kann und gleichzeitig feiert auch Verband sein 25jähriges Jubiläum.

Die Kameraden in der Bäderstadt erwarten uns mit Freuden und hoffen, mit den getroffenen Vorarbeiten die Befriedi-

gung aller Kameraden auslösen zu können.

Durch einen geschlossenen, eindrucksvollen Aufmarsch hoffen wir erneut, den einhelligen Beweis erbringen zu können, daß wir mit eisernem Willen zu unserer Landesverteidigung halten wollen, die dem Wohle unseres ganzen Volkes dient.

Unteroffiziersverein Winterthur

Der Unteroffiziersverein Winterthur führte Sonntag den 15. Juli erstmals eine der gemäß dem neuen Felddienstregle-

ment organisierten Felddienstübungen durch.

Obschon der Himmel ein gräuliches Gesicht macht und nichts Gutes verheißt, treten doch 25 Kameraden zu der Uebung an. Der Frühzug Richtung St. Gallen führt uns nach Eschlikon. Präsident Feldw. Rähmi Herm. meldet dem Uebungsleiter, Hrn. Hptm. Müller, Kp.-Kdt. IV/98, den Bestand der Sektion, worauf sich die Kolonne, unter den Schlägen des allzeit bereiten Kameraden Tambourgefreiten Tobler über Wallenwil—Hurnen, Richtung Dußnang—Tannegg in Bewegung setzt. Bereits rieselt ein frischer Regen herab und läßt uns einen nassen Tag vorausahnen.

In Tannegg angekommen, orientiert der Uebungsleiter über die Uebungsanlage I: «Rekognoszierung einer Alarmunterkunft und einer Route nach der Karte in den Abschnitten: Hatterswil—Zinggen—Schurten—Fischingen.

In Hatterswil findet die Befehlsausgabe statt, worauf um 9 Uhr bis 9.30 Uhr fünf Patrouillen, jede mit Spezialbefehl versehen, auf den Weg geschickt werden. Die Angehörigen der Spezialwaffen haben eine, ihre Waffe betreffende Spezialaufgabe zu lösen. Die Patrouillen treffen mehr oder weniger pünktlich um 11 Uhr, wie befohlen, in Zinggen zur Berichterstattung ein, wo die Patrouillenrapporte ergänzt werden.

In geschlossener Formation wird hierauf nach Rotbühl

marschiert, zur Befehlsausgabe für die Uebungsanlage II. Dieser letztern ist zugrunde gelegt: Gefechtsaufklärung und Angriff einer Füsilierkompanie von Rotbühl gegen feindlichen Stützpunkt in der Häusergruppe 100 m nordwestl. A von Al-

lenwinden.

Um 13.30 Uhr geht die aus uns Infanteristen und Mitrailleuren bestehende Aufklärungspatrouille ab, welche unterwegs von feindlichen Schützen Feuer erhält. Die Angehörigen der nichtkombattanten und der Spezialwaffen verfolgen die Gefechtshandlung. Die Maßnahmen des Patrouillenführers und das Verhalten der Patrouille selbst vor dem Feind rung, Vorgehen, Aufklärung, Meldungen an das Kompanie-- bieten allen Kameraden eine Fülle intereskommando, usw. santer Momente.

Inzwischen öffnet der Himmel seine Schleusen und unter dem Einfluß des strömenden Regens kommt in der Folge der Angriff der supponierten Kompanie vorzeitig zum Stehen.

Nichtsdestoweniger werden im « allerdings etwas zweifelhaften » Schutze eines kleinen Gehölzes eifrig militärische Fachkenntnisse aufgefrischt und namentlich die Vertreter des

leichten und des schweren M.-G. müssen sich ziemlich anstrengen. Hr. Hptm. Müller ist ein gründlicher Examinator. Nachdem noch der vorzutragende Angriff der Kompanie auf die Gehöfte laut Uebungsanlage einläßlich besprochen und erörtert wird, streben wir Allenwinden zu, wo uns Kam. Wachtm. Benz im Rest. zum «Kreuz» bereits mit einer feinen Maggisuppe aufwartet, der wir, ausgehungert wie wir sind, alle Ehre antun. Nach der Mittagsverpflegung verbleibt uns noch geraume Zeit zur Pflege der Kameradschaft und zur Diskussion über die soeben durchgeführte Uebung.

Um 15.45 Uhr wird sodann der Aufstieg aufs Hörnli bewerkstelligt. Das geht natürlich nicht ohne gewaltige Willensanstrengung einiger besonders « gewichtiger » Kameraden ab. Schließlich aber sind wir alle droben und blicken auf das ringsumher sich ausbreitende Nebelmeer. Wohl sind wir tropfnaß, doch alle in gehobener Stimmung und mit «tausend und einem

Lied » beginnen wir den Abstieg nach Bauma.

Hr. Hptm. Müller läßt dort die soeben durchgeführte Felddienstübung in wohlgesetzter Rede nochmals vorbeiziehen, lobt die Ausdauer und den bewiesenen guten Willen aller Teilnehmer, die prächtige Kameradschaft zwischen alt und jung und den herrschenden flotten Geist, trotz der Unbill der Witterung. Ein Kränzchen der Anerkennung widmet er speziell den anwesenden Kameraden des Landsturms, die es sich nicht nehmen ließen, an der Uebung aktiv teilzunehmen. Er rügt im fernern einzelne besonders hervorstechende begangene Fehler und spornt zu eifriger Weiterarbeit an, denn wie überall, so bedeutet auch hier Stillstand Rückschritt. Wir unserseits möchten auch an dieser Stelle unserm tüchtigen Uebungsleiter sowie seinem liebenswürdigen Assistenten, Herrn Oberlt. Koradi, unsern besten Dank aussprechen für ihre uneigennützige Arbeit und für die Fülle des Gebotenen.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Luzern. 1./2. September: Besuch der Kantonalen Unteroffizierstage Zürich, gemäß besonderm Befehl.

Rorschach. Samstag den 1. Sept. von 2 bis 6 Uhr und Sonntag den 2. Sept. von 7 bis 9 Uhr: Feldsektionswettschießen, fakultat. Bundesprogramm. Sämtliche Kameraden, die das Bundesprogramm in unserm Verein geschossen haben, erledigen am 1/2. Sept. das fakultative B-Programm. Als jüngstes Mitglied des kantonalen Schützenvereins zählen wir auch bei diesem Anlasse auf vollzählige Beteiligung.

Samstag den 8. Sept.: Pistolenwettkampf im Eidg. Verbande von 3 bis 5 Uhr im Stand Ebnet, Rorschacherberg.

Sonntag den 9. Sept. von 10 bis 12 Uhr: Handgranatenwettkampf im Eidg. Verbande. Vorübungen jeden Donnerstagund Samstagabend beim Wiesenthal, wie letztes Jahr.

St. Gallen. Samstag, 1. September, 13.30 Uhr, und Sonntag, 2. September, 7 Uhr, an der Sitter eidg. Verbands-Wett-schießen (Gewehr und Pistole). — Samstag und Sonntag, 8.79. September: Feldsektions-Wettschießen, Unser Inserat und dasjenige des Bezirksschützenverbandes beachten. - Sonntag, 14. Oktober, 7 Uhr: Endschießen an der Sitter.

Zürichsee r. Ufer. Besuch der Kant. Uof.-Tage vom 1./2. September in Zürich. Gef. vollzählig aufmarschieren. In der Festhütte wird ständig ein Vorstandsmitglied für ev. Auskunfterteilung zur Verfügung stehen. Am 2. September, abends, Besammlung im «Blumental» in Meilen. Tenue für Zürich: Uniform.

